

## **1. Produktionsordnung**

In der Presse ist eine heiße Berichterstattung um die neue Produktionsordnung gelaufen. Angedacht ist die heutige C Klasse nicht mehr in Sindelfingen zu produzieren. Die heutige Tagesproduktion von 600 Fahrzeugen soll auf Tuscaloosa 300, 150 Südafrika und 150 Bremen verteilt werden, eventuell auch in China. Ziel ist es laut Vorstand die Fahrzeuge dort zu bauen, wo sie abgenommen werden und die Währungsschwankungen auf dem Dollarmarkt auszugleichen. Im Gegenzug soll der SL, der in Bremen gebaut wird nach Sindelfingen. Das würde zum Beispiel dazu führen, dass in Bremen und Sindelfingen so große Flächen frei werden, dass dort dann Industrieparks entstehen sollen. Diese Änderung hätte auch zur Folge, dass 2000 Beschäftigte in Bremen und 1200 Beschäftigte in Sindelfingen über wären. Auch für das Werk Hamburg könnte das Auswirkungen haben. Der Bau der SL Achse würde wahrscheinlich wegfallen, denn wir sollen ja die Achsen für Bremen im Nordverbund bauen, wenn der SL nach Stuttgart geht, wird wohl auch die Achse in Untertürkheim gebaut werden, obwohl sie mit als Ersatzfertigung für die MFA Achse ausgewiesen wurden ist. Schmückle beteuert zwar, dass alle Vereinbarungen eingehalten werden, aber wie der Vorstand das Einhalten von Vereinbarungen interpretiert bleibt abzuwarten. Übrigens hat Zetsche in einem Interview erklärt, das es doch ganz normal sei, wenn der Vorstand bei neuen Modellreihen überlegt, wo er sie fertigen lässt. Ich bin der Meinung, wer uns ständig auspresst wie jetzt wieder bei der Vereinbarung Kostensenkung und immer wieder unsere Loyalität zum Unternehmen bemüht, hat nicht das Recht darüber nachzudenken, unsere Arbeitsplätze wegzugeben, der hat die verdammte Pflicht dafür zu sorgen das wir hier weiter Arbeit haben.

## **2. Situation Kurzarbeit - Betriebsruhe**

Während in fast allen Werken weiter KuA ansteht und auch Rastatt jetzt wieder in KuA geht, sieht es nach der momentanen Auftragslage so aus, dass im Werk Hamburg bis Jahresende keine KuA stattfindet. Über Weihnachten und Neu Jahr wird es zu Betriebsruhen kommen. Man redet bisher vom 18.12.2009 bis zum 08.01.2010. Wir wissen alle, dass bis dahin noch viel Zeit vergeht und es wohl kaum zu einer einheitlichen Regelung kommen wird. Dran zu denken ist vielleicht auch einmal, wie man Stunden aufbauen kann. Die Regelung bei Gleitern, dass zum Jahresende die Stunden vom 30.4.2009 nicht überschritten werden dürfen, sollte man schon mal streichen.

## **3. Sonderschichten**

Trotz unserer Forderung, keine Überstunden, bevor nicht unsere normale Arbeitszeit hergestellt wird, werden weiter Überstunden, Sonderschichten und 6.Nachtschichten genehmigt. Das dies zu ändern vielleicht nicht ganz einfach sein dürfte, widerspricht es sich doch, wenn man voll zu tun hat und weiter verkürzt arbeitet. Haben wir Arbeit, verdient die Firma auch Geld und benötigt

nicht noch zusätzlich unsere Lohneinsparung.

Die Auseinandersetzung um die Sonderschichten ist immer noch nicht vor Gericht gegangen, da sich die IG Metallfraktion, die ja alle Posten besetzt, nicht einigen konnte, wer den Anwalt mit Informationen versorgt. So wird die Verantwortung hin und her geschoben.

Die Samstagsüberstunden werden von der ersten Minute an mit Zuschlägen bezahlt, in der 6.Nachtschicht nur dann, wenn der Kollege die Woche über keine Stunden ausfallen lässt. In der Woche werden Überstundenzuschläge erst dann gezahlt, wenn die individuelle regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit (IRWAZ) erreicht wird, in der Regel 35 Stunden.

#### **4. Werkssicherheit**

Nach dem die Werkleitung dem Betriebsrat in Aussicht stellte, durch eine neue Betriebsvereinbarung zur Werkssicherheit einen Kollegen vor der Kündigung zu retten, ließ sich der Betriebsrat auf diese Erpressung ein. Am 20.08.2009 wurde dann eine Betriebsvereinbarung zur Werkssicherheit, ohne die Stimmen der Alternativen, verabschiedet.

In dieser Betriebsvereinbarung werden sämtliche Lockerungen wieder eingefangen, die sich im Laufe der Jahre eingeschlichen haben, wieder zurückgesetzt, wie z.B. Auto umparken, zur BKK oder dem Jahreswagengeschäft gehen. Es muss abgestempelt und sich beim Vorgesetzten abgemeldet werden. Dies bekräftigt der Satz im Anhang:

*3. Es besteht Einigkeit zwischen Betriebsrat und Unternehmensleitung, dass zukünftige Verstöße gegen die Arbeitsordnung und Richtlinien bezüglich Zeitmanipulation/-betrug mit sofortiger Kündigung entsprechend den gesetzlichen und tarifvertraglichen Vorschriften geahndet werden (vgl. auch Arbeitsordnung in der Fassung vom 01.07.2007 Absatz XIII, Ziffer 2 e).*

Diese Vereinbarung ist aber noch nicht wirksam, da es noch keinen Aushang und keine Kommunikation auf der Betriebsversammlung seitens des Betriebsrates gab.

#### **5. Neu Wulmstorf**

Es gab Gerüchte, dass Teile aus Neu Wulmstorf Fremdvergeben werden sollen. Dieses widerlegte Herr Hoffman durch einen Brief an den Betriebsrat, und klärte auf, dass dort neue Maschinen in der Beschaffung sind. Ursache diese Gerüchte sind wahrscheinlich Biegeteile in der Halle 16 und 17, dieses Teil hat einem Ausschuß von über 50 Prozent. Hier sollen aber auch Biegemaschinen in der Beschaffung sein. Vorübergehend werden hier Teilbestände eingekauft.

#### **6. Umbesetzungsstopp**

Neben der Einsparung von 8,75 % zahlen einige Kolleginnen und Kollegen noch einmal drauf, weil ihnen nicht ihre höherwertige Arbeit auf der sie verliehen, oder versetzt wurden sind bezahlt wird. Der Gesamtbetriebsrat hat hier mal eben den Tarifvertrag für ein halbes Jahr ausgehebelt. Jetzt ist aber Festzustellen, dass die halbjährige Verschiebung quasi bis zum 01.04.2010 fortgesetzt wird. Die Geschäftsleitung versucht das ganze in einem einheitlichen Leistungs- und Entlohnungsprozess zu verpacken. Dann gibt es nur noch einmal im Jahr Aufgruppierungen, während Abgruppierungen das Jahr vorgenommen werden. Dann sind der Tarifvertrag und die Betriebsvereinbarung vollends ausgehebelt. Das unterstützen ausgerechnet IG Metallbetriebsräte.

## **7. Belastung**

Die Belastungspunkte sind, nach dem in der paritätischen Kommission keine Einigung erzielt werden konnte einseitig vom ERA Office zugeordnet wurden. Einigkeit konnte unter anderem nicht erzielt werden, da die ersten Ausarbeitungen der Belastungspunkte des ERA Office von selbigen nicht mehr anerkannt werden. Es gibt 4 verschiedene Anschreiben. Der Betriebsrat will eine Rechtsberatung und gegebenenfalls eine Klage organisieren.

## **9. Rederecht auf der Betriebsversammlung**

Die Angestelltenfraktion hat mit uns zusammen einen Antrag gestellt, dass wir unsere Punkte auch im ersten Redeblock darstellen wollen. Dieser wurde, zwar erst nach über einen Monat seit Einreichung, zur Diskussion gestellt. Es fand auch, gegenüber manch anderer Sitzung, eine ordentliche Diskussion statt. So entwickelten sich auch neue Ideen, so z.B. die Berichte des Betriebsrates noch vor dem Bericht der Werkleitung zur Diskussion zu stellen. Den Antrag zogen wir dann zwar zurück, da er in der Form wohl noch keine Mehrheit gefunden hätte, vereinbarten uns aber diese Diskussion fortzusetzen, vom Betriebsrat und dessen Stellvertreter erhielten wir aber die Zusage, Sachthemen unter den Berichten des Betriebsrates halten zu dürfen. Wie lang die Halbwertzeit dieser Zusage war konntet ihr auf der Betriebsversammlung miterleben. Der Bericht der Angestelltenfraktion fiel genau in diese Kategorie der Sachberichte, leider hat der Betriebsausschuss dies aber dann doch abgelehnt.

## **10. Beschäftigung weltweit gesunken**

16 000 Menschen haben im letzten Jahr den Konzern verlassen. Dagegen sind ca. 2000 Übernahmen zu sehen, hauptsächlich Auszubildende.

Derzeit läuft noch ein Ausscheidungsprogramm im NFZ Bereich. Das Werk Hamburg hat sich von diesem Programm abgekoppelt.

## **11. MA Beteiligungsmodell**

Die Kollegen sind empört über die Anmaßung des Gesamtbetriebsrates (GBR) in der Vereinbarung zur Kostensenkung, über unsere Gewinnbeteiligung zu verfügen. Dies hatten wir auch in unserer Forderung aufgegriffen. Jetzt bekommt man im GBR langsam kalte Füße und erwägt diesen Plan fallen zu lassen. Wir sollten weiter druck ausüben, bis diese Anmaßung vom Tisch ist. Was mit unserem Geld gemacht geschieht entscheiden immer noch wir!

## **12. Betriebsversammlung**

Die nächste Betriebsversammlung ist vom 01.12 auf den 02.12.2009 verschoben wurden. Auf der Betriebsversammlung wird der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates (GBR) teilnehmen.